

**Zum Verbleib beim Bewerber bestimmt!
Nicht mit der Bewerbung zurückgeben!**

**Gemeinde Oberderdingen
Amthof 13
75038 Oberderdingen**

An Firma
An alle Interessenten

Ort, Datum

Oberderdingen, 03.07.2018

Zuständiger Bearbeiter (Vergabestelle)
Rüdiger Leicht

Tel: +49 7045/43-102

Fax: +49 7045/43-550

Vergabe-Nr.

432/17-KS

Vergabearart

Öffentliche Ausschreibung

Ende der Angebotsfrist

14.08.2018, 14.00 Uhr

Ende Zuschlags- und Bindefrist

30.09.2018

AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGEBOTS

(Anschreiben ist zum Verbleib beim Bieter bestimmt! **Nicht zurücksenden!**)

Betrifft: Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1) für die Gemeinde Oberderdingen

- Anlagen:**
- Bewerbungs- und Vergabebedingungen (einfach)
 - Leistungsbeschreibung (Teil 2)
 - Leistungsverzeichnis mit Preisblättern (Teil 3)
 - Angebotsschreiben
 - Kennzettel

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der anliegenden Beschreibung bezeichneten Leistungen

in öffentlicher Ausschreibung

zu vergeben.

Es gelten die beigelegten Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen!

1. Auftragsgegenstand, Vergabestelle und Auftraggeber

Die Gemeinde Oberderdingen beschafft als öffentlicher Auftraggeber mit dieser Ausschreibung im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOL/A 1. Abschnitt einen Einsatzleitwagen (ELW 1) für die Freiwillige Feuerwehr. Die Ausschreibung erfolgt dabei in 4 Losen.

Mit dem öffentlichen Auftraggeber kommt in **Los 1 (Basisfahrzeug)**, **Los 2 (Ausbau)**, **Los 3 (Ausstattung mit Funk, Informations- und Kommunikationstechnik)** und **Los 4 (Feuerwehrtechnische Beladung und Ausstattung)** mit der Erteilung des Zuschlags ein Vertrags- und Lieferverhältnis zustande.

Vergabestelle

Vergabestelle ist:

**Gemeinde Oberderdingen
Amthof 13
75038 Oberderdingen**

2. Ablauf des Ausschreibungsverfahrens

Die Vergabe des Auftrags erfolgt in einer öffentlichen Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOL/A 1. Abschnitt. Nach Anforderung der Ausschreibungsunterlagen ist hierzu unter Verwendung des Angebotsschreibens spätestens bis zur benannten Angebotsfrist und unter Einhaltung der übrigen Vorgaben in den Ausschreibungsunterlagen ein verbindliches Angebot abzugeben. Sind sämtliche Voraussetzungen für die Zulassung zur Wertung erfüllt, erfolgt diese anhand der angegebenen Wertungskriterien. Sodann wird dem Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot im Rahmen der Ausschreibung abgegeben hat der Zuschlag erteilt. Im Übrigen sind sämtliche Ausführungen zu den Bewerbungs- und Vergabebedingungen zu beachten.

3. Losbildung

Der Gesamtauftrag ist in die Lose **Basisfahrzeug (Los 1)**, **Ausbau (Los 2)**, **Ausstattung mit Funk, Informations- und Kommunikationstechnik (Los 3)** und **Feuerwehrtechnische Beladung und Ausstattung (Los 4)** aufgeteilt.

4. Erforderliche Nachweise zur Eignungsprüfung je Los, die mit dem Angebotsschreiben einzureichen sind:

4.1. Zur Durchführung der Eignungsprüfung sind die in der Bewerbung (Antrag auf Teilnahme- und Bewerbungs-/Auswahlverfahren) sowie nachfolgend aufgeführten Nachweise und Erklärungen vollständig abzugeben:

Zum Nachweis der **finanziellen** und **wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit** und Eignung:

- a) Eigenerklärung über die **Berufshaftpflicht- und Vermögensschadenversicherungsdeckung** nebst Höhe der Deckungssumme. Es wird eine Mindestdeckungssumme für **Personenschäden** in Höhe von **1.500.000,00 Euro je Einzelfall** und für **Vermögensschäden** in Höhe von **500.000,00 Euro je Einzelfall** sowie für **Sachschäden und sonstige Schäden** ebenfalls in Höhe von **500.000 Euro je Einzelfall** durch Vorlage der Kopie der Versicherungspolice oder einer Bestätigung des Versicherers, dass eine Erhöhung im Falle der Auftragserteilung auf die geforderten Versicherungssummen erfolgt oder entsprechenden Nachweis bzw. Bestätigung durch die Bank **gemäß Ziffer 2. der Bewerbung. Bei Bietergemeinschaften sind, so-**

fern keine Berufshaftpflichtversicherung der Bietergemeinschaft selbst besteht, die Versicherungssummen des Mitglieds der Bietergemeinschaft maßgeblich, der die geringsten Versicherungssummen je Einzelfall ausweist, wobei auch diese die vorbenannten Mindestdeckungssummen erreichen müssen!

- b) Erklärung zu Gesamtumsatz und Teilumsatz bezogen auf Herstellung von vergleichbaren Feuerwehrfahrzeugen jeweils in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren gemäß **Formblatt Ziffer 8. zur Bewerbung**. Der jährliche Gesamtumsatz des Unternehmens muss **mindestens 250.000,00 Euro** netto im Durchschnitt der letzten 3 Jahre betragen.
- c) Referenzliste **gemäß Formblatt Ziffer 9. zur Bewerbung** mit Darstellung der in den letzten drei Jahren erbrachten mit der **Anlage Leistungsverzeichnis** vergleichbaren Leistungen bzw. durchgeführten Maßnahmen (auch Aufnahme der zur Zeit laufenden, aber noch nicht vollständig erfüllten Aufträge) mit jeweils folgenden kurzen Angaben:
- Benennung öffentlicher Auftraggeber (Adresse, Tel. und Ansprechpartner etc.)
 - Etwaige Weitergabe der beauftragten Leistungen an Nachunternehmer oder freie Mitarbeiter
 - Zeitliche Abwicklung (Zeitraum der Auslieferung vom Zeitpunkt der Beauftragung)

Zum Nachweis der Eignung sind mindestens 3 Referenzen zu benennen!

- d) Bei beabsichtigter Beauftragung von Nachunternehmen: Benennung der Leistungen des Auftrages, die an den Nachunternehmer vergeben werden sollen **gemäß Formblatt Ziffer 10. zur Bewerbung**. Nur wenn der Bewerber beabsichtigt, **sich** bei der Erfüllung eines Auftrages **der Fähigkeiten anderer Nachunternehmen zu bedienen, muss er dem Auftraggeber hinsichtlich der Eignung (finanzielle, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und fachliche Eignung) für das Nachunternehmen nachweisen, dass diese in der Person des Nachunternehmers gegeben ist**. Er hat entsprechende **Verpflichtungserklärungen** dieser Nachunternehmer **gemäß Formblatt Ziffer 11. der Bewerbung** vorzulegen. Wird der Nachweis der Eignung (finanzielle, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und fachliche Eignung) für den Unterauftragnehmer nicht erbracht, erfolgt keine Berücksichtigung der Fähigkeiten des Unterauftragnehmers bei der Wertung.

- e) Bei der Bildung von Bietergemeinschaften: Beschreibung der Aufgabenteilung bzw. Auftragsanteile sowie Vorlage der unter a)-f) geforderten Nachweise und Erklärungen für alle Unternehmen der Bietergemeinschaft. Vorlage einer Eigenerklärung über die Bildung einer Bietergemeinschaft und die gesamtschuldnerische Haftung sowie Benennung eines bevollmächtigten Vertreters gemäß **Formblatt Ziffer 12. zur Bewerbung.**
- f) Angabe eines verantwortlichen Ansprechpartners **gemäß Formblatt Ziffer 13. zur Bewerbung.**

4.2. Der Auftraggeber behält sich vor Auskünfte von Bietern, Partnern, Teilnehmern einer Bietergemeinschaft, Nachunternehmer oder von anderen Auftraggebern einzuholen (z.B. zur Beurteilung der Zuverlässigkeit).

Wichtiger Hinweis:

Werden die vorgenannten Nachweise, Erklärungen und Unterlagen (ggf. nach Nachforderung) je Los **nicht, nicht wie gefordert oder nicht vollständig** vorgelegt, **wird der Bieter ausgeschlossen und nicht zur Wertung zugelassen!**

- 4.3. Zur Eignungsprüfung **kann** darüber hinaus die Vorlage weiterer Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen zur Beurteilung der Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit **verlangt werden. Diese sind innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorzulegen.** Hierzu gehören insbesondere
- a) ein von einem Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater testierter aktueller Jahresabschluss bzw. Geschäftsbericht.
 - b) Bescheinigung der Berufsgenossenschaft oder einer vergleichbaren Einrichtung des jeweiligen Staates darüber, dass der Unternehmer die diesbezüglichen gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt hat.
 - c) Bescheinigung der zuständigen Stelle des jeweiligen Staates aus der hervorgeht, dass der Unternehmer seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben

nach den Rechtsvorschriften des Staates erfüllt hat, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- d) Nachweis der Eintragung in das Berufsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist (z. B. Handelsregisterauszug)
- e) Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch Vorlage entsprechender Bankauskünfte.
- f) Eigenerklärung zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge.

Datenschutzklausel:

Die von Ihnen erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Ihre Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung Ihres Angebotes. Soll Ihr Angebot angenommen werden, so werden die Bieter, deren Angebot nicht berücksichtigt worden ist, auf deren Antrag über Ihren Namen gemäß § 19 VOL/A 1. Abschnitt informiert. Mit Abgabe des Angebotes erklären Sie sich mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten gemäß der vorgenannten Datenschutzerklärung einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rüdiger Leicht

Bewerbungs- und Vergabebedingungen

Inhalt

1. Geltungsbereich.....	1
2. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen.....	1
3. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen.....	1
4. Angebot.....	2
5. Bietergemeinschaften und Unteraufträge.....	4
6. Nebenangebote und Änderungsvorschläge.....	4
7. Eignung und Teilnehmerauswahl.....	4
8. Zuschlagskriterien.....	4

1. Geltungsbereich und anwendbares Recht

Es gelten die Vorschriften für den Dienstleistungsauftrag als öffentlichen Auftrag gemäß §§ 1 ff VOL/A 1. Abschnitt in der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ausschreibung aktuellen Fassung entsprechend. Die Vergabe erfolgt in öffentlicher Ausschreibung.

2. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten oder/und sind diese unvollständig, so hat der Bieter unverzüglich die Vergabestelle nach Erhalt der Vergabeunterlagen in Textform gemäß § 126b BGB oder per Telefax darauf hinzuweisen. **Anfragen und Hinweise, die nicht spätestens 7 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist der Vergabestelle vorliegen, können nicht mehr beantwortet werden!**

3. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen sind insbesondere wettbewerbswidrige Verhandlungen und Verabredungen mit anderen Bietern über:

- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Bindungen sonstiger Entgelte,

- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferungs- und andere Bedingungen, soweit sie unmittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligung oder andere Abgaben,
- sonstige Empfehlungen wettbewerbswidriger Natur,

es sei denn, dass sie nach § 22 Abs. 2 und 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen zulässig sind. Solchen Handlungen des Bieters selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind.

Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist. Wenn der Bieter oder die von ihm beauftragten oder für ihn tätigen Personen aus Anlass der späteren der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen haben, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er als Schadensersatz 5 v.H. der Auftragssumme an die Auftraggeber zu bezahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Die **Auftragssumme in diesem Sinne entspricht der Angebotssumme (brutto) in Form des abgegebenen Angebotes**. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers bleiben hiervon unberührt.

4. Aufforderung zur Abgabe eines Angebots schriftlich per Post

Die Unterlagen sind in mit beiliegendem Angebotsformular nebst Anlagen auszufüllen und komplett in Textform schriftlich per Post bei der Vergabestelle einzureichen. Das vollständige Angebot muss bei der Vergabestelle bis zum Ende der Angebotsfrist (Ausschlussfrist) eingegangen sein. Sofern einzelne Nachweise in Schriftform eingereicht werden müssen, sind diese ebenfalls bis zum Ende der Angebotsfrist schriftlich und unterschreiben per Post bei der Vergabestelle einzureichen. Der Bieter hat in seinem Angebot für das von ihm jeweils angebotenen Los alle Formularfelder für Preise und sonstige Angaben im Leistungsverzeichnis zwingend auszufüllen. Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots sind bis zum Ende der vorseitig genannten Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen.

Vor Abgabe des Angebotes hat der Bieter auf der Homepage der Gemeinde nachzuprüfen, ob Biiterrundschreiben eingestellt sind. Diese wirken sich auf die Abgabe der vorgenannten Unterlagen aus. Da die Angebotsunterlagen ohne Registrierung frei verfügbar sind, kann die Vergabestelle nicht nachvollziehen, welcher Bieter die Angebotsunterlagen herunterlädt. Die Bieter können sich freiwillig nach dem Herunterladen der Angebotsunterlagen bei der Vergabestelle dadurch registrieren, dass sie per E-Mail der Vergabestelle unter Nennung ihres Namens und ihrer Anschrift mitteilen, dass sie die Angebotsunterlagen heruntergeladen haben.

Bis zum Ende der Angebotsfrist kann das Angebot elektronisch, bzw. in Textform, schriftlich, fernschriftlich, oder telegrafisch zurückgezogen werden. Danach sind Sie bis zum Ablauf der genannten Zuschlagsfrist an Ihr Angebot gebunden.

Im Übrigen gilt das Folgende:

- Das Angebot ist in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen. Die Kommunikation mit der Vergabestelle und den Auftraggebern ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.
- Angebote sind schriftlich und unterschrieben per Post bei der Vergabestelle fristgerecht einzureichen.
- Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Die Verwendung selbst gefertigter Vervielfältigungen oder Abschriften ist nicht zulässig. Die von der Vergabestelle verfassten Vordrucke sind allein und ausschließlich verbindlich.
- Dem Angebot liegen die zur Verfügung gestellten Bewerbungs- und Vergabebedingungen sowie die sonstigen dort genannten Bedingungen zugrunde.
- Die **Leistungsbeschreibung und das Leistungsverzeichnis** einschließlich aller Anlagen sind Grundlage dieses Verfahrens.
- Das Angebot muss die in den Ausschreibungsunterlagen geforderten Erklärungen, Nachweise und Angaben enthalten. Ist eine Nachforderung nicht rechtzeitig vorgelegter Nachweise und Erklärungen entsprechend der VOL/A 1. Abschnitt grundsätzlich möglich und fordert die Vergabestelle den Bieter zur Nachforderung auf, wird der Bieter spätestens nach erfolglos verstrichener Nachforderungsfrist ausgeschlossen.
- Werden die von der Vergabestelle gesondert verlangten Unterlagen zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt nicht oder nicht vollständig vorgelegt, kann der Bieter ausgeschlossen werden.
- Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.
- Zur Öffnung der Angebote sind Bieter nicht zugelassen (§ 14 Abs. 2 VOL/A).

Datenschutzklausel:

Die vom Bieter erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Soweit das Angebot eines Bieters den Zuschlag erhält, werden die übrigen Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, auf deren Antrag über den Namen des Bieters, der den Zuschlag erhält, vor Zuschlagserteilung informiert. Der Bieter erklärt mit Abgabe des Angebots sein Einverständnis hiermit.

5. Bietergemeinschaften und Unteraufträge

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Bei Abgabe eines Angebotes einer Bietergemeinschaft müssen alle der Bietergemeinschaft zugehörigen Unternehmen dem Auftraggeber angezeigt werden. Ebenso ist die Aufgabenteilung der Bietergemeinschaft darzustellen.

Die Mitglieder der Bietergemeinschaft müssen gegenüber dem Auftraggeber mit Angebotsabgabe ihre gesamtschuldnerische Haftung für die gesamte Leistung erklären, ihre Rechtsform benennen und einen bevollmächtigten Vertreter als Ansprechpartner für den Auftraggeber benennen. Die entsprechenden Angaben dazu sind auf dem Formblatt unter Ziffer 19 des Angebotsschreibens einzutragen.

Der Auftragnehmer kann zur Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis Unterauftragnehmer (z.B. Vertriebspartner) beauftragen. Diese sind mit Abgabe des Angebots unter Ziffer 16 des Angebotsschreibens zu benennen, soweit diese zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe bekannt sind. Jedenfalls sind aber die zur Übertragung an Unterauftragnehmer beabsichtigten Leistungen darzustellen. Bei der Übertragung von Teilen der Leistung hat der Auftragnehmer nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu verfahren. Der Auftragnehmer hat bei der Einholung von Angeboten für Unteraufträge kleine und mittlere Unternehmen regelmäßig angemessen zu beteiligen.

Will der Bieter seine Eignung mithilfe der Eignung von Unterauftragnehmern nachweisen, hat er eine Verpflichtungserklärung der Unterauftragnehmer gemäß Ziffer 17 des Angebotsschreibens vorzulegen.

6. Nebenangebote und Änderungsvorschläge

Nebenangebote oder Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

7. Eignung der Teilnehmer

Es werden nur Bieter berücksichtigt, die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die erforderliche Eignung (Fachkunde/Leistungsfähigkeit/Zuverlässigkeit) besitzen (§ 2 Abs. 1 VOL/A 1. Abschnitt) und die im Rahmen des Angebotsschreibens zwingend vorgegebenen Erklärungen, Nachweise und Angaben vorlegen und die dort benannten Mindestanforderungen einhalten.

8. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird je Los auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt (§ 18 Abs. 1 VOL/A 1. Abschnitt).

Das wirtschaftlichste Angebot je Los 1 und 2 wird ausschließlich nach den folgend aufgeführten Kriterien ermittelt:

Als erstes Wertungskriterium wird für Los 1 und 2 der vom jeweiligen Bieter angebotene **Gesamtpreis** je Los bewertet.

Der Bieter, der den niedrigsten Preis netto je Los abgegeben hat, erhält innerhalb des Loses die maximal erreichbare Punktzahl. Bieter mit Angeboten, bei denen ein höherer Preis angeboten wird, erhalten einen Punktabzug entsprechend der prozentualen Differenz zum preisgünstigsten Bieter.

Zunächst wird für alle Lose getrennt jeweils das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme ohne Berücksichtigung von Nachlässen, die an eine Bedingung geknüpft sind, ermittelt. In einem zweiten Schritt wird geprüft, ob unter Berücksichtigung der angebotenen Nachlässe (siehe Ziffer 15. des Leistungsverzeichnisses und Angebotsschreiben, S. 52) bei einer gemeinsamen Angebotsabgabe für das **Los 1 Basisfahrzeug** und das **Los 2 Ausbau** das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme über die Lose 1 und 2 angeboten wurde. Wird die Bedingung zum Nachlass der gemeinsamen Angebotsabgabe erfüllt, so wird der Nachlass bei der Wertung berücksichtigt für die betreffenden Lose 1 und 2.

Als zweites Wertungskriterium wird die vom jeweiligen Bieter im Rahmen seines Angebots abgegebene Qualität getrennt für die Lose Basisfahrzeug und Ausbau im Hinblick auf die Unterkriterien Gewichtsreserve und Konstruktion bewertet.

Bei der Gewichtsreserve erhält das Angebot die volle Wertungspunktzahl, welches die maximale **Gewichtsreserve** (mit Ausnahme der Beladung) in kg ausweist. Angebote mit einer niedrigeren Gewichtsreserve erhalten einen Punktabzug. Eine Gewichtsreserve von 0 kg erhält 0 Punkte. Die Punkte von Angeboten, die eine niedrigere Gewichtsreserve als der Bestbieter anbieten, werden im Verhältnis des Bestbieters zur Bepunktung mit 0 im Wege der Interpolation berechnet.

Beim Unterkriterium der **Konstruktion** erhält der Bieter die volle Punktzahl, der das Basisfahrzeug/Ausbau in Aluminiumausführung herstellt. Eine Ausführung in Stahl ergibt 0 Punkte.

Als drittes Wertungskriterium wird die vom jeweiligen Bieter im Rahmen seines Angebots abgegebene **Lieferzeit** bewertet. Das Angebot mit der kürzesten Lieferzeit erhält die volle Punktzahl. Angebote mit einer niedrigeren Lieferzeit als sie der Bestbieter anbietet, erhalten einen Punktabzug im Wege der Interpolation zum Angebot des Bestbieters.

Als viertes Wertungskriterium werden die vom Bieter im Rahmen seines Angebotes abgegebenen **Folgekosten** bewertet. Die Folgekosten werden dabei in die Unterkriterien **Nähe Werkstatt**, **Garantie** und **Wartungsfreundlichkeit** unterteilt.

Beim Unterkriterium **Nähe Werkstatt** erhält derjenige Bieter die volle Punktzahl, dessen Vertragswerkstatt die kürzeste Entfernung zum jeweiligen öffentlichen Auftraggeber aufweist. Angebote mit einer höheren Entfernung der Vertragswerkstatt zum jeweiligen Auftraggeber erhalten einen Punktabzug im Rahmen der Interpolation im Vergleich zum Angebot des Bestbieters.

Beim Unterkriterium **Garantie** erhält derjenige Bieter die volle Punktzahl, dessen Vertragswerkstatt die kürzeste Entfernung zum jeweiligen öffentlichen Auftraggeber aufweist. Angebote mit einer höheren Entfernung der Vertragswerkstatt zum jeweiligen Auftraggeber erhalten einen Punktabzug im Rahmen der Interpolation im Vergleich zum Angebot des Bestbieters.

Das Unterkriterium der **Wartungsfreundlichkeit** wird nach den Wartungskosten (Kosten des Kundendienstes sowie den **Wartungsintervallen**) bemessen. Das Unterunterkriterium **Kosten Kundendienst** wird danach bemessen, welche angebotenen Kosten am niedrigsten sind. Der Bieter, der die niedrigsten Kundendienstkosten (pauschal) anbietet, erhält die volle Punktzahl von 10 Punkten. Angebote mit höheren Wartungskosten erhalten einen Punktabzug im Wege der Interpolation im Vergleich zum Angebot des Bestbieters. Bei dem Unterunterkriterium **Wartungsintervalle** erhält derjenige Bieter die höchste Punktzahl, der die geringste Anzahl an Wartungsintervallen innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist nach Auslieferung des Fahrzeuges verlangt. Bieter mit einer höheren Anzahl an Wartungsintervallen innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist als der Bestbieter erhalten einen Punktabzug im Rahmen der Interpolation.

Das wirtschaftlichste Angebot je Los 3 und 4 wird ausschließlich nach den folgend aufgeführten Kriterien ermittelt:

Die Bewertung der Leistungen für Los 3 und Los 4 erfolgt allein nach der Angebotssumme, d. h. dem angebotenen Preis.

Kriterien <u>Basisfahrzeug und Ausbau</u> (Los 1 und Los 2)	Max. Punktzahl pro Unterkriterium	Gewichtung Oberkriterium
1. Preis 1.1 Basisfahrzeug/Ausbau jeweils 1.2 Kosten Überführung 1.3 Kosten TÜV, Abnahmen	100	70%
2. Qualität 2.1 Gewichtsreserve 2.2 Konstruktion/Belastbarkeit	100 20 80	10%
3. Lieferzeit	100	5%
4. Folgekosten 4.1 Nähe Werkstatt 4.2 Gewährleistung/Garantie 4.3 Wartungsfreundlichkeit 4.3.2 Wartungsintervalle (10 Pkt.)	100 50 30 20	15%

Kriterien <u>Ausstattung mit Funk, Informations- und Kommunikationstechnik</u> (Los 3)	Max. Punktzahl pro	Gewichtung
Preis	100	100%

Kriterien <u>Feuerwehrtechnische Beladung und Ausstattung</u> (Los 4)	Max. Punktzahl pro	Gewichtung
Preis	100	100%

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl je Los entspricht dem wirtschaftlichsten Angebot. Bei Punktegleichstand entscheidet das Los.

Teil 2: Leistungsbeschreibung und Vertragsbestimmungen

Leistungsbeschreibung Einsatzleitwagen Gemeinde Oberderdingen

1. Die Gemeinde Oberderdingen beschafft für die Feuerwehr einen Einsatzleitwagen (ELW 1). Zur Abgabe des Angebotes sind die Vordrucke der Leistungsverzeichnisse zu verwenden. Änderungen am Leistungsverzeichnis sind unzulässig. Werden die Vorgaben nicht erfüllt, wird das Angebot von der Wertung ausgeschlossen.

Können bestimmte Positionen nicht erfüllt werden, so hat der Bieter detailliert mindestens 7 Tage vor Angebotsabgabe darauf hinzuweisen.

2. Für die Auftragserfüllung gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen gemäß den werkvertraglichen Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 2 Jahre gem. § 438 i.V. mit § 651 BGB, soweit eine Verlängerung nicht vereinbart wurde. Die Verjährung beginnt ab der mängelfreien Abnahme.
3. Der Einsatzleitwagen muss den Anforderungen der DIN 14555-3:2016 in der gültigen Ausgabe entsprechen.
Anerkannte „Regeln der Technik“ (z.B. EG-Richtlinien, StVZO, DIN- Normen, VDE-Vorschriften UVV, VBG etc.) bzw. weiterführende Normen sind einzuhalten. Verantwortlich für die Einhaltung ist der Fahrgestell- und Aufbauhersteller.
4. Auf Wunsch des Auftraggebers ist nach vorheriger Vereinbarung **vor** der Auftragsvergabe ein vergleichbares Fahrzeug **am Standort Oberderdingen** kostenlos vorzuführen.
5. Der Aufbauhersteller hat aufbaubedingte Fahrgestellbesonderheiten (z.B. Auspuff, Reifengröße etc.) unter Berücksichtigung der gültigen Normen und der Leistungsbeschreibung mit dem Fahrgestellhersteller selbst abzuklären.
Notwendige Abweichungen von der Fahrgestellbeschreibung sind bereits mit dem Angebot mitzuteilen. Nachträgliche Forderungen und Mehrpreise werden nicht akzeptiert.
6. Alle im Laufe der Herstellung des Fahrzeuges und Aufbau zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abgestimmten Detailplanungen und ggf. notwendige Änderungen zum Angebot müssen vom Auftragnehmer schriftlich festgehalten und dem Auftraggeber kurzfristig schriftlich zugeleitet werden. Alle Änderungen bei der Herstellung gegenüber diesem Angebot bedürfen vor Ausführung der schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber.

7. Nach der Auftragserteilung und rechtzeitig vor Herstellung des Fahrzeugs treffen sich die verantwortlichen Vertreter des Auftraggebers mit verantwortlichen Vertretern der Auftragnehmer zu einer Besichtigung. Danach ist vor Herstellungsbeginn ein Beladeplan, eine Gewichts- und Energiebilanz bei voller Beladung und ein Protokoll dieser Besprechung von Auftragnehmer zur Genehmigung vorzulegen.
8. Das Fahrzeug ist bei der Abholung mit einem voll aufgetankten Fahrzeugtank zu übergeben. Dies gilt auch für alle Aggregate und Reservekanister.
9. Die Beladungsteile, auch die evtl. angelieferten Gegenstände müssen bei der Abnahme im betriebsbereiten Zustand auf dem Fahrzeug verlastet sein.
10. Der Aufbauhersteller veranlasst die feuerwehrtechnische Abnahme nach den Vorschriften Baden-Württemberg, sowie die
 - Erteilung allgemeine Betriebserlaubnis
 - Fahrzeugabnahme nach StVZO
 - Eintragung Zulassungsbescheinigung als „Sonder-KFZ-Feuerwehr“
11. Folgende Dokumente sind bei der Abholung auszuhändigen:
(in deutscher Sprache)
 - Abnahmeprotokoll durch den amtlichen Sachverständigen
 - Zulassungsbescheinigung Teil 2
 - Fahrzeug-Checkheft
 - Geräteprüfbücher soweit erforderlich
 - Werkstattbuch
 - EG- Konformationserklärungen
 - Bedienungs- und Wartungsanleitungen
 - Verlaufspläne für die gesamte Elektro- und Funkversorgung
 - Pläne Hydraulik- und Pneumatikleitungen, sowie die dazu gehörenden Schaltpläne
 - Prüfprotokoll nach VDE bzw. BGV A2 der elektrischen Abnahme
 - Ersatzteilliste
12. Werden Mängel festgestellt, so sind diese kurzfristig durch Nachbesserung zu beheben. Alle dadurch entstehenden Kosten trägt der Auftragnehmer, soweit der Mangel von ihm zu vertreten ist. Ist das Fahrzeug vom Standort zum Hersteller zu überführen, so sind auch diese Kosten vom Auftragnehmer zu übernehmen.
13. Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung nach den gesetzlichen Vorschriften.

14. Alle Zahlungen bis zur Schlussrechnung je Los erfolgen nur gegen Stellung einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft in Höhe der jeweils geleisteten Anzahlung bzw. Zwischenzahlung durch den Auftragnehmer jeweils in Höhe von 100 % der Anzahlung. Die Bürgschaft hat der Auftragnehmer bis zur vollständigen Abnahme des Auftragsgegenstandes durch den Auftraggeber (Gefahrenübergang) zu stellen. Die Bürgschaftsurkunde ist dem Auftraggeber vom Auftragnehmer spätestens einen Monat nach der Erteilung des Zuschlags auszuhändigen.
15. Es gelten die Bestimmungen der VOL/B soweit von diesen nicht durch die vorgehenden Bestimmungen der Ziffer 1. – 14. abgewichen wird.

Teil 3: Leistungsverzeichnis und Angebotsschreiben

Leistungsbeschreibung (Leistungsverzeichnis) zur Lieferung eines Einsatzleitwagens ELW 1 für die Freiwillige Feuerwehr Oberderdingen

Allgemeine Vertragsbedingungen:

Die Gemeinde Oberderdingen (im nachfolgenden Auftraggeber genannt) vergibt im Haushaltsjahr 2018 den Auftrag zur Lieferung eines **Einsatzleitwagens ELW 1** für die Freiwillige Feuerwehr Oberderdingen.

Folgende Vertragsbedingungen werden als Bestandteil des Auftrages vom Bieter anerkannt:

1. Der Angebotspreis ist als Festpreis in Euro auszuweisen und muss eventuelle Nebenkosten enthalten.
2. Das Angebot ist ausschließlich auf der beigefügten Anlage (Seite 3 bis 22) abzugeben.
3. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, einzelne Positionen zu ändern, hinzuzufügen, beziehungsweise entfallen zu lassen.
4. Bei Auftragsvergabe sowie Auftragsabwicklung gilt ausschließlich die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL), unter Ausschluss anderer Lieferbedingungen des Bieters.

Besondere Vorbemerkungen:

Folgende Bedingungen gelten zusätzlich für den Auftragnehmer:

1. Das angebotene Fahrzeug hat dem neuesten Stand der Technik, der StVZO, den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sowie den Anforderungen der DIN EN 1846-2 und der DIN SPEC 14507-2, soweit nicht anders vereinbart, zu entsprechen.
2. Das Fahrzeug muss ohne Ausnahmegenehmigung nach der StVZO zulassungsfähig und bei der Übergabe an den Auftraggeber zugelassen sein.
3. Der Bieter verpflichtet sich die gesetzlichen Bestimmungen der Produkthaftung zu übernehmen.
4. Für das Fahrzeug hat eine Endabnahme zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu erfolgen. Für die Abnahme und Werksbesprechungen werden folgende Reisekostenregelungen getroffen:
 - a) Ist der Ort einer Werksbesprechung mehr als 100 Kilometer Luftlinie von dem Auftraggeber entfernt, hat der Auftragnehmer die Reisekosten (Unterbringung, Verpflegung) gemäß Landesreisekostengesetz Baden-Württemberg von bis zu vier Vertretern des Auftraggebers zu übernehmen. Bei Abnahmen gilt dies für bis zu sechs Vertreter des Auftraggebers.
 - b) Bei einer Entfernung von mehr als 600 Kilometern vom Sitz des Auftraggebers steht den Vertretern des Auftraggebers das Wahlrecht zu, per KfZ, Bahn oder Flugzeug zu Werksbesprechungen und Abnahmen auf Kosten des Auftragnehmers an- und abzureisen.
 - c) Der Bieter hat alle entsprechenden Kosten in seinem Angebot zu berücksichtigen.
5. Dem Angebot sind mit dessen Abgabe beizufügen die:
 - Energiebilanz
 - Gewichtbilanz incl. berechnete Achslasten
6. Zum Lieferumfang des Fahrzeuges gehört eine umfassende Dokumentation mit folgendem
 - Bedienungsanleitungen für das Fahrgestell (in Papier und Elektronischer Form)
 - Bedienungsanleitungen für die eingebauten Aggregate und Geräte
 - Schaltplan für die Fahrzeugelektrik sowie Funktechnik (in Papier und Elektronischer Form)
7. Das Fahrzeug muss bei der Übergabe mangelfrei sein. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen alle diesem Grund anfallenden Kosten des Bestellers zu Lasten des Auftragnehmers und werden bei der Fahrzeugrechnung abgezogen.
8. Die DIN-Normen, Regelwerke der Technik und die Unfallverhütungsvorschriften werden jeweils in der neuesten Fassung im Angebot berücksichtigt. Diese gelten als Bestandteil des Leistungsverzeichnisses.
9. Die Zahlungspflicht des Auftraggebers entsteht erst mit mangelfreier Abnahme und Auslieferung des Fahrzeuges.

Serviceangebot

ANGABEN DES BIETERS:

Dem Sitz des Auftraggebers nächstgelegene Servicewerkstatt

Firmenname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Zertifiziert nach EN 9001 Ja* Nein*

24-h-Bereitschaftsdienst: Ja* Nein* Vor-Ort-Service

Ja* Nein*

Servicekosten* *: Anfahrtpauschale zum Auftraggeber _____ Euro

Stundensatz Monteur _____ Euro

*: Zutreffendes ankreuzen,

** : Anzugeben sind die derzeitigen Netto-Sätze exkl. 19 % MwSt. ; sofern weitere Kosten bei einer Vorort-Reparatur geltend gemacht werden, sind diese – bei Pauschalen- der Anfahrtpauschale, bei zeitbezogenen Kosten dem Stundensatz Monteur hinzuzurechnen

Leistungsbeschreibung

Folgende Regeln, Vorschriften und Normen müssen in ihrer jeweils gültigen Fassung eingehalten werden

- Straßenverkehrszulassungsordnung (StvZO)
- DIN EN 1846, Teil 1 bis 3
- DIN SPEC 14507-2, soweit nicht anders vereinbart
- Vorschriften über elektrische Anlagen (VDE / DIN-Normen)
- Sonstige mitgeltende Unfallverhütungsvorschriften

Weiterhin zu berücksichtigen sind die Richtlinien und Abnahmebedingungen des TÜV, der Dekra oder vergleichbarer Abnahmedienste.

Ist die Erfüllung der Normforderungen nicht möglich oder treten Widersprüche zwischen Regeln der Technik und den Forderungen dieser Leistungsbeschreibung auf, wird der Anbieter den Auftraggeber darauf hinweisen.

Mit dem Angebot sind abzugeben:

- Ausführliche und übersichtliche Gewichtsbilanz des angebotenen Fahrzeugs
- Ausführliche und übersichtliche Energiebilanz des Fahrzeugs, entsprechend der Musterenergiebilanz eines Feuerwehrfahrzeuges, veröffentlicht vom Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

In der Spalte Preis sind die Kosten in Euro für die geforderte Leistung anzugeben.

Sollte die Leistung Bestandteil der Serienausstattung sein, ist dies durch die Angabe von "Serie" in dieser Spalte kenntlich zu machen.

Sollte eine geforderte Leistung nicht erbracht werden können, so ist dies durch die Angabe von "nicht erfüllt", "nicht lieferbar" oder ähnlich eindeutig in dieser Spalte zu kennzeichnen.

Eine ausführliche und übersichtlich gegliederte Bedienungs-/Wartungsanleitung ist in doppelter Ausfertigung ein Bestandteil des Angebots und mit jedem fertigen Fahrzeug abzuliefern.

Alle Wartungsfristen der eingebauten Geräte und Aggregate sowohl des Fahrgestells als auch des Aufbaus sind

deutlich herauszustellen und anzugeben.

Werden von einem Aufbauhersteller alternativ mehrere Aufbauten bzw. Fahrgestelle

angeboten, so sind diesbezügliche Mehrfachangebote zulässig. Die Unterschiede sind jeweils deutlich zu beschreiben.

Allgemeine Beschreibung des Fahrzeugs

Gegenstand der Ausschreibung ist ein Feuerwehrfahrzeug, das mit Kommunikationsmitteln und anderer Ausrüstung zur Führung taktischer Einheiten ausgestattet ist, vorwiegend der Einsatzleitung zur Anfahrt sowie Erkundung von Einsatzstellen, der Einsatzleitung als Hilfsmittel zur Führung von taktischen Einheiten und der Einsatzleitung als Hilfsmittel zum Führen von Verbänden mit Führungsassistenten, jedoch ohne stabsmäßige Führung, dient. Es müssen insgesamt 4 Personen (360 kg) befördert werden können (Fahrer und Beifahrer Einzelsitze, Fahrgastraum/Funkraum 2 drehbare Einzelsitze, während der Fahrt in Fahrtrichtung hintereinander angeordnet).

Das Fahrzeug soll auf Basis eines Kleintransporters in Kombiausführung mit maximal 3.500 kg zulässigem Gesamtgewicht ausgebaut werden. Die Höhe des Basisfahrzeuges (ohne feuerwehrtechnische Aufbauten) darf 2.800 mm nicht überschreiten, der Radstand darf maximal 3.665 mm betragen.

Das Basisfahrzeug soll über eine Leistung von ca. 120 kW verfügen, die zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Fahrzeugabnahme) gültige gesetzliche Abgasnorm ist einzuhalten.

Die Gewichtsreserve des fertig ausgebauten Fahrzeugs soll möglichst groß sein. Die Differenz zum zulässigen Gesamtgewicht ergibt die Gewichtsreserve.

Die in der folgenden Leistungsbeschreibung aufgeführte feuerwehrtechnische Beladung und Ausstattung muss sicher untergebracht sein, und leicht, und ohne Verletzungsgefahr entnehmbar sein. Die vorgesehene Raumeinteilung ist im Anhang beschrieben.

Vor dem Ausbau ist ein Konstruktionsgespräch zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zwingend erforderlich!

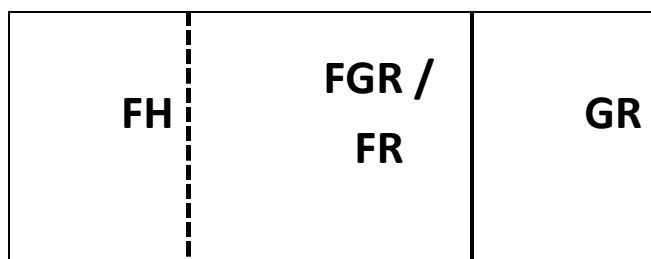
Fahrzeugkonzept: Raumeinteilung und vorgesehener Ausbau

Basisfahrzeug

Als Basisfahrzeug dient ein Kastenwagen mit Schiebetüren auf Beifahrerseite. Es erfolgt eine Einteilung in die drei Bereiche Fahrerhaus, Fahrgastraum/Funkraum und Geräteraum.

Das Fahrerhaus ergibt sich aus dem Serienfahrgestell, der Laderaum des Serienfahrgestells wird in Fahrgastraum/Funkraum und Geräteraum mittels einer zu erstellenden Trennwand unterteilt.

Der Fahrgastraum/Funkraum soll möglichst groß sein, jedoch ist darauf zu achten, dass alle in der Leistungsbeschreibung aufgeführte Ausstattung Platz im Geräteraum findet. Insbesondere ist hierbei die Größe des zu verlastenden Stromerzeugers zu berücksichtigen. Als Richtmaß ist von einer Länge des Fahrgast /Funkraumes von ca. 2.700mm auszugehen (abhängig von der Laderaumlänge des Basisfahrzeugs).



FH = **Fahrerhaus**
FGR / FR = **Fahrgastraum / Funkraum**
GR = **Geräteraum**

Ausstattung/Raumplanung

Im Fahrgast-/Funkraum ist ein Tisch in L-Form so zu installieren, dass sich der lange Schenkel auf der Fahrerseite entlang der Seitenwand, und der kurze Schenkel am Fahrerhaus befindet.

Es muss eine Verstaumöglichkeit von

20x Lageplan Ordner A3 - 49cm x 5,5cm x 33cm – je 2kg

8x Ordner A4 - 28cm x 5,5cm x 33cm – je 2kg

vorhanden sein. Die Ordner müssen einfach zu entnehmen sein und stehend gelagert werden.

Möbel sind aus mind. 16mm starkem Pappelholz, beidseitig kunststoffbeschichtet Platingrau ähnlich RAL 7036, alle Kanten geschützt mit mind. 2mm starken Kunststoff- Kantenschutz, Farbe Graphitschwarz, zu fertigen

An dem Tisch sollen in Fahrtrichtung hintereinander zwei drehbare Sitze für das Betriebspersonal angebracht werden. Der Einstieg zu den Sitzen erfolgt über die Schiebetür auf der Beifahrerseite.

Auf der Beifahrerseite ist eine mechanische Markise mit Abstützfüßen anzubringen. Die Markise ist so breit wie möglich auszuführen. Die Tuchspannung der Markise soll als 100% PVC ausgeführt sein.

Geräteraum

Der Geräteraum muss zur Aufnahme der ausgeschriebenen Beladung geeignet sein. Die Beladung muss sich leicht und gefahrfrei entnehmen lassen.

Falls weiterer Stauraum zur Verfügung steht, soll dieser zur Aufnahme weiterer Beladungsgegenstände geeignet sein. (zusätzliche Ebenen)

1. Basisfahrzeug

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Kleintransporter in Kombiausführung, der fertig ausgebaut und voll ausgerüstet seine Beladung und 4 Personen (360 kg) befördern kann. • angestrebtes zulässiges Gesamtgewicht 3.500 kg • Fahrzeugmaße: Länge max. 6.000 mm Breite außen (ohne Spiegel) max. 2.10 mm Höhe (ohne Dachaufbauten) min. 2.600 mm Innenhöhe Laderaum min. 1.900 mm Radstand max. 3.665 mm • Laderaum und Hecktüren ohne Glas • Farbe Rot (RAL 3000), Räder Silber, Stoßfänger (vorne+ hinten + seitlich) reinweiß <p>Das Fahrzeug muss für den Ausbau als Feuerwehrfahrzeug (inkl. Sondersignalanlage und BOS-Funk) geeignet sein. Die zulässigen Achslasten müssen eingehalten werden! Der Anbieter sichert dies durch Angebotsabgabe zu.</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <p>Hersteller:</p> <p>Typ:</p> <p>Zul. Gesamtgewicht: kg</p> <p>Radstand: mm</p> <p>Länge:..... mm</p> <p>Breite (außen mit Spiegel): mm</p> <p>Höhe (ohne Dachaufbauten): mm</p> <p>Laderaum hinter den Vordersitzen Länge:mm</p> <p>Laderaum hinter den Vordersitzen Breite: mm</p> <p>Laderaum hinter den Vordersitzen Höhe: mm</p> <p>Nutzlast nach erfolgtem feuerwehrtechnischem Ausbau kg (Gewichtsbilanz beilegen!)</p>	
	Übertrag:	

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
Übertrag:		
1.2	<p>Straßenantrieb 4-Takt-Verbrennungsmotor: Diesel Leistung mind. 120 kW, Die zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Fahrzeugabnahme) gültige gesetzliche Abgasnorm wird eingehalten.</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistung:kW - Abgasnorm: - Antriebsart: - Frontantrieb <input type="checkbox"/> Heckantrieb <input type="checkbox"/> 	
1.3	<p>mindestens 6-Gang Automatikgetriebe (Wandlergetriebe) Die Werte für die dynamischen Leistungen nach Tabelle 7 von DIN EN 1846-2:2013-05 müssen erreicht werden.</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Vorwärtsgänge: - Werte für dynamische Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ A1: Sekunden ▪ A2: Sekunden ▪ V:km/h ▪ D:Meter <p>Anforderungen für die dynamischen Leistungen:</p> <p>A1: Zeitspanne, um eine Strecke von 100m bei Start aus dem Stand zurückzulegen: ≤ 14 Sek. A2: Zeitspanne, um eine Geschwindigkeit von 65 km/h bei Start aus dem Stand zu erreichen: ≤ 20 Sek. V: erreichbare Mindestgeschwindigkeit: ≥95 km/h D: Wendekreis zwischen Wänden: ≤ 15 Meter</p>	
1.4	Abgasendrohr, seitlich links, bis hinter die Hinterachse	
1.5	Abgasendrohr für Anschluss an Abgasabsauganlage verlängert/angepasst	
1.6	Keine Start-Stopp-Automatik oder Start-Stopp-Automatik deaktiviert	
1.7	Bereifung 4-fach (M+S Reifen)	
1.8	Geräuschkämmung (Motorraum)	
Übertrag:		

Lfd. Nr.		Preis ohne MwSt
Übertrag:		
1.9	Fahrzeugtank mind. 75 Liter (Tankdeckel abschließbar) Angaben des Anbieters: <ul style="list-style-type: none"> • Tankinhalt:.....Liter 	
1.10	Scheibenbremse an Vorder- und Hinterachse (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Scheibenbremse an Vorder- und Hinterachse <input type="checkbox"/> Scheibenbremse nur an Vorderachse <input type="checkbox"/> Scheibenbremse nur an Hinterachse	
1.11	Stabilisatoren möglichst an Vorder-und Hinterachse (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> an Vorder-und Hinterachse <input type="checkbox"/> an Vorderachse <input type="checkbox"/> an Hinterachse	
1.12	Verstärkte Vorder-und/oder Hinterachse (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Verstärkte Vorder-und Hinterachse <input type="checkbox"/> Verstärkte Vorderachse <input type="checkbox"/> Verstärkte Hinterachse <input type="checkbox"/> Keine verstärkte Vorder- und Hinterachse	
1.13	Brems-Assistenz-System mit Antiblockiersystem (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> mit Notbremssignal	
1.14	Fahrdynamikregelung (ESC, Electronic Stability Control) mit Fahrzeugmassenerkennung (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
1.15	Einparkhilfe akustisch/optisch (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> Vorne <input type="checkbox"/> Hinten <input type="checkbox"/> Keine Einparkhilfe </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> akustisch </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> akustisch und optisch <input type="checkbox"/> akustisch und optisch </div> </div>	
Übertrag:		

Lfd. Nr.		Preis ohne MwSt
Übertrag:		
1.16	Servolenkung	
1.17	Außenspiegel rechts und links vom Fahrersitz aus elektrisch verstell- und beheizbar	
1.18	Seitliche Schiebetür rechts hinter Beifahrertür mit Schiebefenster Angaben des Anbieters: Breite der Schiebetür:mm Höhe der Schiebetür:mm	
1.19	Hecktüren ohne Fenster, 2-flügelig, jeweils 270 Grad (bis zur Seitenwand) öffnend, bei 90 und 270 Grad arretierbar	
1.20	Trittstufe am Heck (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> In Stoßfänger integriert <input type="checkbox"/> Zusätzlich angebracht	
1.21	Lieferung und Einbau eines Haltegriffes am Heckeinstieg an der rechten Seite	
1.22	Hohlraumversiegelung (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
1.23	Unterbodenschutz (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
1.24	Abschleppösen Vorne und Hinten	
1.25	Ausführung Scheinwerfer (zutreffendes ankreuzen): Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Halogen H7 <input type="checkbox"/> LED <input type="checkbox"/> Xenon <input type="checkbox"/> sonstige:	
1.26	Tagfahrlicht	
1.27	2 Nebelscheinwerfer vorn	
1.28	1 Nebelrückleuchte	
1.29	Zusatzblinkleuchten (flach) hinten auf dem Dach (links und rechts)	
1.30	Seitliche Markierungsleuchten	
Übertrag:		

		Preis ohne MwSt
Übertrag:		
1.31	<p>Verstärkte Lichtmaschine, Nennleistung mindestens 180 A</p> <p>Angaben des Anbieters: Nennleistung: Watt Nenn-Stromstärke:A</p>	
1.32	<p>Fahrzeugbatterie mind.100 Ah,450A Kälteprüfstrom</p> <p>Angaben des Anbieters: Nennkapazität Ah Kälteprüfstrom:A</p>	
1.33	<p>zweite Batterie für Feuerwehr technische Verbraucher, mind. 100 Ah</p> <p>Angaben des Anbieters: - Nennkapazität: Ah</p> <p>Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Serie Basisfahrzeug <input type="checkbox"/> Vom Ausbaubetrieb</p>	
1.34	<p>Lieferung und Montage eines Trennrelais für die 2. Batterie</p> <p>Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Serie Basisfahrzeug <input type="checkbox"/> Vom Ausbaubetrieb</p>	
1.35	Lieferung und Montage eines Unterspannungsschutzes für beide Batterien.	
1.36	<p>Lieferung und Montage von einer 230V-Einspeisung mittels eines Defa Steckers nach DIN EN 60309-1 auf der Fahrerseite an der B-Säule, inklusive FI-Schalter und VDE-Abnahme. Bei ausgelöstem FI-Schalter muss dies eine rote Alarmkontrollleuchte anzeigen.</p>	
1.37	Anschlusskabel 230V, als Adapterstecker, Länge 5 Meter	
1.38	Anschlusskabel 230V, als Adapterstecker, Länge 10 Meter	
1.39	<p>Lieferung und Montage von einem getakteten Ladegerät zum Laden beider Bordbatterien, angepasst an die Energiebilanz (+15% Reserve) Beide Batterien müssen auch parallel durch die Lichtmaschine geladen werden können.</p>	
1.40	Einbau einer Kontrolllampe "Einspeisekontrolle" im Fahrerhaus	
1.41	Einbau einer Starterunterbrechung bei Fremdromeinspeisung	
1.42	Klemmleiste für Elektroanschluss am Fahrersitzkasten	
1.43	Funknahentstörung	
Übertrag:		

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
Übertrag:		
1.44	<p>Zentralverriegelung inkl. Wegfahrsperrung über Hauptschlüssel, es sind mindestens zwei Hauptschlüssel mitzuliefern. Anzahl der mitgelieferten Schlüssel:.....</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <p style="padding-left: 40px;">Anzahl mitgelieferter Schlüssel:</p>	
1.45	Außentemperaturanzeige	
1.46	Im Fahrerraum zwei Lesespots manuell schaltbar	
1.47	Fahrersitz und Beifahrersitz mit Längs- und Rückenlehnenverstellung	
1.48	Fahrersitz zusätzlich höhenverstellbar und mit Sitzkissenneigungsverstellung	
1.49	Gurtwarner an Fahrer und Beifahrersitz	
1.50	Airbag für Fahrer- und Beifahrer	
1.51	<p>Bestuhlung im Fahrgastraum/Funkraum (Erläuterung Fahrgastraum/Funkraum, siehe Seite 5):</p> <p>2 drehbare Sitze in Fahrtrichtung hintereinander nach Vorgabe Auftraggeber (siehe 2.25)</p>	
1.52	Alle Sitzbezüge strapazierfähig und in unempfindlicher Farbe	
1.53	3-Punkt Sicherheitsgurte und Kopfstützen an allen Sitzen	
1.54	<p>Ablagefächer mindestens an beiden Türverkleidungen im Fahrerraum</p> <p>Angabe weiterer Ablagefächer:</p> <p>.....</p> <p style="padding-left: 40px;">.....</p> <p>.....</p> <p style="text-align: center;">(bitte ergänzen)</p>	
1.55	Seitenverkleidung und Dachverkleidung im Fahrer- und Fahrgastraum/Funkraum, abwaschbar	
1.56	Wärmeisolierung im Fahrer- und Fahrgastraum/Funkraum	
1.57	<p>Lieferung und Einbau eines Gummifußbodens im Fahrerraum:</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <p><input type="checkbox"/> Serie Basisfahrzeug</p> <p><input type="checkbox"/> Vom Ausbaubetrieb</p>	
1.58	<p>Lieferung und Einbau eines Holzfußbodens mit PVC-Belag im Fahrgastraum/Funkraum:</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <p><input type="checkbox"/> Serie Basisfahrzeug</p> <p><input type="checkbox"/> Vom Ausbaubetrieb</p>	
Übertrag:		

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
Übertrag:		
1.59	<p>Lieferung und Einbau eines Holzfußbodens im Geräteraum (Erläuterung Geräteraum, siehe Seite 5), der Holzfußboden ist mit Riffelblech zu verkleiden.</p> <p>Lieferung und Montage einer Seitenverkleidung aus Riffelblech im Laderaum Links und Rechts.</p> <p>Die Fugen der Blechauskleidung sind möglichst wasserdicht herzustellen.</p>	
1.60	Lieferung und Montage einer Türverkleidung der beiden Hecktüren aus Stahlblech Pulverbeschichtet.	
1.61	<p>Luft-Standheizung, Leistung mind. 5kW</p> <p>Angaben des Anbieters:</p> <p><input type="checkbox"/> Serie Basisfahrzeug</p> <p><input type="checkbox"/> Vom Ausbaubetrieb</p> <p>Typ:.....</p> <p>Leistung:kW</p>	
1.62	Radio, Navigation(CD/DVD) und Rückfahrkamera in einem Gerät	
1.63	Lautsprecher für Radio im Fahrerraum	
Übertrag:		

2. Ausbau des Fahrzeuges

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
2.1	Lieferung und Montage einer Sondersignalanlage an Front Typ: Hänsch DB4000/614 inkl. Integrierter Kompressoranlage Martin sowie Schriftzug „FEUERWEHR“ schwarz auf Weiß Bedieneinheit an Mittelkonsole Armaturenbrett, Durchsagemöglichkeit im Fahrerraum durch Stabmikrofon	
2.2	Lieferung und Montage einer Sondersignalanlage an Heck Typ: Hänsch DB4000 Inkl. RWS Sowie Signalleuchte zur Kennzeichnung der Einsatzleitung ROT. Vorzugsweise integriert.	
2.3	Lieferung und Montage einer LED-Frontblitzanlage (blau) im Kühlergrill integriert, separat schaltbar Typ: Hänsch Sputnik Nano (oder gleichwertige Art)	
2.4	Lieferung und Montage einer Rückfahrkamera	
2.5	Lieferung und Montage einer Radioaufschaltung auf die Aussenlautsprecheranlage <ul style="list-style-type: none"> • Lieferung sämtlicher Verbindungskabel • Lieferung eines Radios mit CD bzw. USB und Bluetooth-Freisprecheinrichtung Radiotyp: <div style="text-align: center;">(bitte ergänzen)</div>	
2.6	Lieferung und Montage von zwei LED Umfeldleuchten links	
2.7	Lieferung und Montage von zwei LED Umfeldleuchten am Heck	
2.8	Lieferung und Montage von zwei LED Umfeldleuchten rechts	
2.9	Lieferung & Montage einer mechanischen Markise mit Abstützfüßen die auf der Beifahrerseite angebracht ist. Die Markise ist so breit wie möglich auszuführen. Die Tuchspannung der Markise soll als 100% PVC ausgeführt sein	
2.10	Lieferung und Montage einer Anleghalterung für eine Teleskopleiter im Heckbereich.	
2.11	Lieferung & Montage von einer Dachklimaanlage, angeschlossen an die 230V Außeneinspeisung	
2.12	Lieferung & Montage von einer Trennwand zwischen Funkraum und Geräteraum. Die Position der Trennwand ist so zu wählen, dass der Funkraum größtmöglich ist, jedoch die entsprechend definierte Beladung (incl. Stromerzeuger) im Geräteraum Platz findet. Angaben des Anbieters: Länge Funkraum: Länge Geräteraum:.....	
	Übertrag:	

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
2.13	Lieferung & Montage von einer Innenleuchte im Geräteraumhimmel, über Türkontaktschalter sowie manuell schaltbar	
2.14	Lieferung & Montage von einer 2. Innenleuchte im Geräteraum an der Trennwand, über Türkontaktschalter sowie manuell schaltbar	
2.15	Lieferung & Montage von zwei Regalbrettern im Geräteraum	
2.16	<p>Lieferung & Montage von einem Tisch in L-Form entsprechend der Vorgaben aus dem Fahrzeugkonzept auf Seite 5.</p> <p>Die Tischfläche sollte im langen Schenkel ca. 75 cm tief, im kurzen Schenkel ca. 65 cm tief sein. Die Arbeitsfläche vor dem Funktisch ist mit einer Plexiglasplatte abzudecken. Die Arbeitsfläche des Kurzen Schenkels soll Magnetisch ausgeführt.</p> <p>Im Bereich der Schiebetüre muss eine Lagermöglichkeit inkl. Ladeschalen für Handscheinwerfer, 2m Funkgeräte und Schnurlostelefon vorhanden sein.</p> <p>Eine Beschreibung ist dem Angebot beizulegen. Die endgültige Ausgestaltung ist mit dem Auftraggeber in einem Konstruktionsgespräch festzulegen.</p>	
2.17	<p>Lieferung und Montage feuerwehrtechnischen Gerät (in Absprache mit dem Auftraggeber):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 x Handsprechfunkgerät Motorola GP 360-11b mit KFZ-Ladehalterung und original Lautsprechermikrofon • 2 x Handscheinwerfer Akkulux HL25Ex mit Ladeerhaltung • 2x Schnurlostelefone, passend zur DECT-Basisstation (siehe Pos. 3.9) (Siemens Gigaset) 	
2.18	<p>Bei Bedarf Lieferung und Montage eines Technikraumes im Funkraum zur Unterbringung aller erforderlichen Funk- und Kommunikationstechnik. Hinweis, die Technik muss jederzeit wartungsfreundlich zugänglich sein.</p> <p>Eine Beschreibung ist dem Angebot beizulegen. Die endgültige Ausgestaltung ist mit dem Auftraggeber in einem Konstruktionsgespräch festzulegen.</p>	
2.19	Lieferung und Montage eines Fax-Schranks.	
2.20	<p>Lieferung und Montage einer Funkkonsole im Arbeitsbereich auf dem langen Schenkel des Funktisches. Hinweis: zentrale Einheiten, wie beispielsweise die Bedieneinheiten der Digitalfunkgeräte müssen von beiden Funkarbeitsplätzen gut erreichbar sein. (Anmerkung: Es ist Platz für bis zu drei Bedieneinheiten für Digitalfunkgeräte vorzusehen, bzw. einzuplanen!)</p> <p>Eine Beschreibung ist dem Angebot beizulegen. Die endgültige Ausgestaltung ist mit dem Auftraggeber in einem Konstruktionsgespräch festzulegen.</p>	
2.21	<p>Stromanschlüsse: Lieferung und Montage von</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 USB Steckdosen am Funktisch, je min. 2A • einer 12V Steckdose im Geräteraum, min 15A • vier 230V Steckdosen am Funktisch (2x2) zur freien Verfügung, min 10A 	
	Übertrag:	

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
2.22	Lieferung & Montage von Schubladen unter dem Funktisch für z.B. Schreib- und Büromaterial	
2.23	<p>Es muss eine Verstaumöglichkeit von 20x Lageplan Ordner A3 - 49cm x 5,5cm x 33cm – je 2kg 8x Ordner A4 - 28cm x 5,5cm x 33cm – je 2kg vorhanden sein. Die Ordner müssen einfach zu entnehmen sein und stehend gelagert werden. . Die Türen der Verstaumöglichkeit sind mit einem magnetischen Schichtstoff zu beschichten</p>	
2.24	Lieferung & Montage von zwei Einzelsitzen mit Drehkonsolen. Die Sitze müssen während der Fahrt benutzbar sein und mit 3-Punkt Sicherheitsgurten und Kopfstützen ausgestattet sein. (siehe Pos. 1.51).	
2.25	<p>Lieferung und Montage von einer Innenraumbelichtung für den Funkraum und den Funktisch in LED-Ausführung, dimmbar und umschaltbar zwischen weißem und blauen Licht. Die Beleuchtung des Funktisches muss blendfrei und von der Raumbelichtung getrennt dimmbar und in der Farbe schaltbar sein.</p>	
2.26	<p>Lieferung und Montage eines CAN-Bus-Systems mit je einer Bedieneinheit im Armaturenbrett und an der Funkkonsole. Sowie reduzierter Bedieneinheit im Geräteraum. Mit dem CAN-Bus-System soll angesteuert und überwacht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Funktionen der Signalanlage • Batteriewächter Starterbatterie • Batteriewächter Zusatzbatterie • Trennrelais der Starter- und Zusatzbatterie • Weitere Werte des Basisfahrzeugs, wie Außentemperatur, Batteriespannungen, etc. • Funkhauptschalter für die eingebauten Funkgeräte (Anmerkung: das Funkgerät für den Leitstellenverkehr muss bei ausgeschaltetem Funkhauptschalter über die Zündung eingeschaltet werden) • Rote Rundumkennleuchte • Umfeldbeleuchtung (getrennt: links-hinten-rechts) • Standheizung • Funkraumbelichtung incl. Umschaltung Farbe • Funktischbeleuchtung incl. Umschaltung Farbe • Geräteraumbelichtung <p>Programmierung der Tasten in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>	
	Übertrag:	

3. Ausstattung mit Funk, Informations- und Kommunikationstechnik


Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
3.1	Lieferung und Montage einer Funkuhr mit GPS-Außenantenne im Funkraum	
3.2	<p>Lieferung und Montage von einer Funk- und Antennenanlage für den Betrieb von</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Digitalfunkgeräten TETRA mit BOS-Zulassung • 1 Koppelnetzwerk nach DIN für die Digitalfunkgeräte • 2 FuG 8b-1(4m) • 1 FuG 9b(2m) • Eine Sprechereinheit mit Bediengerät, geeignet zur Abgabe von FMS- Statusmeldungen im Fahrerhaus, angeschlossen an FuG 8b-1 • 2 Funkarbeitsplätze von denen alle Funkgeräte bedient werden können (je Arbeitsplatz) - Anschlussmöglichkeit eines Headsets und eines Fußtasters (Sprech- taste) - Zugriff der Mehrfachbedieneinheit auf alle fest eingebauten Funkgeräte - Typ: Major BOS (oder gleichwertige Art) - Anmerkung: Die Mehrfachbedieneinheit darf nicht als rechnergestützte Lösung mit Touchscreen realisiert sein. - Ein Headset - Ein Fußtaster <p>• Möglichkeit zur Abgabe von FMS-Statusmeldungen am Funktisch</p> <p>• Funklautsprecher im Fahrerraum, abschalt- und regelbar für FuG 8b-1 von Fahrerraum und Funkraum</p> <p>Alle Antennen mit innenliegender Revisionsöffnungen Das Funkgerät FuG 8b-1 muss zu einem späteren Zeitpunkt ohne großen Aufwand durch ein Digitalfunkgerät TETRA mit BOS-Zulassung im TMO-Betrieb ersetzt werden können.</p> <p>Eine Beschreibung ist dem Angebot beizulegen. Die endgültige Ausgestaltung ist mit dem Auftraggeber in einem Konstruktionsgespräch festzulegen.</p>	
	Lieferung und Montage von 2x FuG 8b-1(4m) Funkgeräten	
	Lieferung und Montage von 1x FuG 9b(2m) Funkgeräten	
3.3	Lieferung und Montage eines LTE-Routers inklusive der erforderlichen Antennen.	
3.4	Lieferung und Montage einer 2er Netzwerkdose im Funktisch an den LTE-Router	
3.5	<p>Lieferung und Montage eines 12V-PC</p> <p>Prozessor: Intel Core i5 7400, Intel Core i5 7500, Intel Core i5 7600 oder Intel Core i5 7600K</p> <p>Arbeitsspeicher-Kapazität: >= 8GB</p> <p>Arbeitsspeicher-Technologie: DDR4</p> <p>Massenspeicher-Kapazität: >= 240GB</p> <p>Massenspeicher-Technologie: SSD</p>	

	<p>Betriebssystem: Microsoft Windows 10 Pro USB-Anschluss: min. 2x USB3.0 am Funktisch Anschluss des PC an den LTE-Router Inkl. Tastatur und Maus</p>	
3.6	Lieferung und Montage eines 22"-Computermonitors	
3.7	Lieferung und Montage von zwei GSM-Modulen inklusive der erforderlichen Antenne(n) für den gleichzeitigen Betrieb eines Faxes und einer Fernsprech- verbindung.	
3.8	<p>Lieferung und Montage eines schwarz-weißen Laser-Multifunktionsgerätes (Fax, Scanner, Drucker) Vorzugsweise „Brother“. Anschluss des Gerätes an den LTE-Router (Netzwerk), sowie an eines der GSM- Module zum Senden und Empfang von Faxen. Das Gerät ist über eine Sicherheitsschaltung anzuschließen, welche einen Betrieb nur bei 230V-Einspeisung oder laufendem Fahrzeugmotor zulässt. Eine Beschreibung ist dem Angebot beizulegen. Die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber in einem Konstruktionsgespräch festzulegen.</p>	
3.9	<p>Lieferung- Montage eines schnurgebundenen Telefons mit integrierter DECT- Basisstation, Typ Siemens Gigaset. Anschluss des Geräts an eines der GSM-Module zum Führen von Telefongesprächen. Anmerkung: Das Telefon muss mit dem Schnurlostelefon aus Position 2.18 kompatibel sein!</p> <p>Eine Beschreibung ist dem Angebot beizulegen. Die endgültige Position ist mit dem Auftraggeber in einem Konstruktionsgespräch festzulegen.</p>	
	Übertrag:	

4. Feuerwehrtechnische Beladung und Ausstattung

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
4.1	Lieferung- Montage von 5 Verkehrsleitkegeln faltbar mit integrierter Blitzleuchte im Geräteraum.	
4.2	Montage von einem EKB(Einsatzkoordinationsboard 1250mm x 1030mm x 50mm, 10,5kg) sowie Halterungen für die Schiebetüre (Wird vom Besteller beige stellt)	
4.3	Lieferung- Montage von einem Stromerzeuger (auf den Energiebedarf des Fahrzeuges ausgerichtet) mit Ersatzkanister im Geräteraum. Vorzugsweise „Honda“	
4.4	Lieferung und Montage von zwei Euroblitzen LED mit Ladehalterung im Geräteraum.	
4.5	Lieferung und Lagerung eines Flipcharts im Geräteraum.	
4.6	Lieferung- Montage von einem Leitungsroller DIN EN 61242 mit 50m 2,5qmm Kabel, einem DIN 49433 Stecker und drei Schutzkontakt Dosen DIN 49442 im Geräteraum. Typ: Gifas Ele. Vollgummi-Leitungs r. 502RB	
4.7	Lieferung und Montage von einer Teleskopleiter im Geräteraum.	
4.8	Lieferung und Lagerung von vier Warnwesten	
4.9	Lieferung und Lagerung eines 12 kg Feuerlöschers ABC-Pulver im Geräteraum.	
4.10	Lagerung eines Feuerwehr-Sanitätsrucksacks im Geräteraum. (Werden vom Besteller beige stellt)	
4.11	Lieferung und Lagerung eines Megafons im Geräteraum.	
4.12	Lieferung und Lagerung 2x Anhalte-Stab rot/grün im Fahrerraum.	
4.13	Lieferung und Lagerung eines Fernglases im Fahrerraum.	
4.14	Lieferung und Lagerung eines Abschleppseil	
4.15	Lagerung von 5 Funktionswesten im Geräteraum. (Werden vom Besteller beige stellt)	
4.16	Lieferung und Montage eines Gurtmessers.	
4.17	Lieferung und Montage eines Nothammers.	
4.18	Lieferung und Montage 1x Atemschutzgerät Hersteller: Dräger Typ: PSS 5000 inkl. Atemanschluss (FPS7000RA) Lungenautomat Normaldruck Tragebüchse Ersatzflasche (300bar CFK)	
4.19	Lagerung für Beleuchtungsgerät RLS2000 Rosenbauer (T=450mm x B=250mm x H=250mm, 12,5kg) (Werden vom Besteller beige stellt)	
	Übertrag:	

5. Sonstiges

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
4.20	<p>Prüfröhrchen-Messeinrichtung mit definiertem Durchfluss nach DIN EN 1231 mit mindestens 3m langem Prüfschlauch und folgenden, auch im Bereich der explosionsgrenzen einsetzbaren Prüfröhrchen: Azeton, Acrylnitril, Ammoniak, Chlor, Fluor-Wasserstoff, Formaldehyd, CO₂, CO, Benzin Kohlenwasserstoff, Kohlenstoffdisulfid, Nitrose Gase, Chlorwasserstoff, Hydrogensulfid, Schwefeldioxid, Toluoldiisocyanat, Styrol, Trichlorethen, Methanol, Ethanol, Vinylchlorid, Cyanwasserstoff, Phosgen</p> <p>Außerdem muss ein qualitativ anzeigendes Prüfröhrchen vorwiegend für organische Verbindungen vorhanden sein.</p>	
4.21	Lieferung und Lagerung eines Halligan Tool ca. 600mm	
4.22	<p>Lieferung und Lagerung eines Bolzenschneiders ca. 600mm Hersteller Knipex (oder gleichwertige Art) Artikelnr.: 71 72 610</p>	
4.23	Lieferung und Montage eines Schlüsseltresors für ca. 5 Schlüssel mit Zahlschloss	
4.24	Beklebung der Seitenscheiben der Schiebetüren mit schwarzer Folie.	
4.26	<p>Beschriftung/Beklebung in weiß reflektierender Folie von 3M (oder gleichwertige Art, in Absprache mit dem Auftraggeber): Symbol: Telefonhörer 112</p> <p>Aufschrift "FEUERWEHR"</p> <p>Zier Beklebung: links, rechts, vorne und hinten, Musterdesign:</p>  <p>(Bildquelle: http://ffod.effzett-bretten.de/images/Galerien/Fahrzeuge/od119.JPG) Heck Schraffiert Türbeschriftung mit weißen Klebebuchstaben "Freiwillige Feuerwehr Oberderdingen" Funkrufnamen OD 1/11 auf Front- Heckscheibe</p> <p>Wappenfolie auf beiden Türen geklebt (wird vom Auftraggeber angeliefert)</p> <p>Konturmarkierung (nach Absprache)</p>	
	Übertrag:	

Lfd. Nr.	Beschreibung	Preis ohne MwSt
5.1	Energiebilanz dem Angebot beigelegt? Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
5.2	Gewichtbilanz incl. berechnete Achslasten dem Angebot beigelegt? Angaben des Anbieters: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
5.3	Umfassende Dokumentation: - Bedienungsanleitungen für das Fahrgestell (in Papier und Elektronischer Form) - Bedienungsanleitungen für die eingebauten Aggregate und Geräte - Schaltplan für die Fahrzeugelektrik (in Papier und Elektronischer Form)	
5.4	Bordwerkzeug komplett	
5.5	Warndreieck	
5.6	KFZ-Verbandskasten	
5.7	Zulassungsbescheinigung Sämtliche Fahrzeugdokumente inklusive TÜV-Abnahme und feuerwehrtechnische Abnahme, Wiegen, Erstellen eines Gutachtens (in doppelter Ausführung; soweit möglich einmal in Papierform und einmal in elektronischer Form im .pdf -Format)	
5.8	Überführungskosten nach 75038 Oberderdingen	
	Übertrag:	

Gewährung von Behördenrabatt/Skonto:

- abzüglich % Behördenrabatt
- kein Behördenrabatt wurde schon bei der Preisangabe berücksichtigt
- kein Behördenrabatt

- abzüglich% Skonto bei Zahlung innerhalbTagen
- kein Skonto

Gesamtübersicht

Summe A (Fahrzeug ohne Alternativ- und Eventualpositionen): _____
zuzüglich 19% MwSt.: _____
Gesamtsumme: _____
abzüglich% Behördenrabatt: _____
abzüglich% Skonto bei Zahlung innerhalb Tagen: _____
Endsumme Fahrzeug: _____

Verbindlicher Liefertermin für das Fahrzeug ab Auftragserteilung:
.....

(Datum)

(Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift)

Vom Bieter auszufüllen!

Name bzw. Firmenbezeichnung des Bieters

Ort, Datum

An

Gemeinde Oberderdingen
Herrn Rüdiger Leicht
Amthof 13
75038 Oberderdingen

Anschrift

Zuständiger Bearbeiter

Ende der Angebotsfrist

14.08.2018, 14.00 Uhr

Ende Zuschlags- und Bindefrist

30.09.2018

Anlagen (1-fach):

- Nachweis Berufshaftpflichtversicherung gem. **Ziffer 2.**
- Erklärung zum Gesamtumsatz gem. Formblatt **Ziffer 8.**
- Referenzliste gemäß Formblatt **Ziffer 9.**
- Benennung Leistungen Nachunternehmer gemäß Formblatt **Ziffer 10.**
- Verpflichtungserklärung Nachunternehmer gemäß Formblatt **Ziffer 11.**
- Beschreibung Aufgabenteilung Bietergemeinschaft
- Eigenerklärung Bietergemeinschaft gemäß Formblatt **Ziffer 12.**
- Angabe eines Ansprechpartners gemäß Formblatt **Ziffer 13.**
- Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG) gemäß Formblatt **Ziffer 16.**
- Verpflichtungserklärung zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz gemäß Formblatt **Ziffer 17.**

(Bieter bitte nachfolgende Eintragungen zwingend vornehmen!)

Name des Bieters/

der Bietergemeinschaft:

Ansprechpartner:

Rechtsform:

Adresse:

E-Mail:

1. Durch Abgabe dieses Angebotes sichert der Bieter seine Eignung zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen ausdrücklich zu.

Die gemäß Aufforderung zur Angebotsabgabe verlangten Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen sind beigefügt.

Die vom Bieter beigefügten Nachweise, Erklärungen und Angaben sind nachfolgend vom Bieter anzukreuzen:

- Nachweis Berufshaftpflichtversicherung gem. **Ziffer 2.**
- Erklärung zum Gesamtumsatz gem. Formblatt **Ziffer 8.**
- Referenzliste gemäß Formblatt **Ziffer 9.**
- Benennung Leistungen Nachunternehmer gemäß Formblatt **Ziffer 10.**
- Verpflichtungserklärung Nachunternehmer gemäß Formblatt **Ziffer 11.**
- Beschreibung Aufgabenteilung Bietergemeinschaft
- Eigenerklärung Bietergemeinschaft gemäß Formblatt **Ziffer 12.**
- Angabe eines Ansprechpartners gemäß Formblatt **Ziffer 13.**
- Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG) gemäß Formblatt **Ziffer 16.**
- Verpflichtungserklärung zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz gemäß Formblatt **Ziffer 17.**

2. Eine Berufshaftpflicht- und Vermögensschadenversicherung besteht bei dem folgenden Versicherungsunternehmen:

Bankerklärung oder Nachweis über eine bestehende Berufs- und Vermögenshaftpflichtversicherung entsprechend den Forderungen der Ausschreibung bei einem EU zugelassenen Versicherungsunternehmen mit Deckungssummen mindestens für:

- **Personenschäden** **1.500.000,00 EUR je Einzelfall**
- **Vermögensschäden** **500.000,00 Euro je Einzelfall**
- **Sach- und sonstige Schäden** **500.000,00 EUR je Einzelfall**

Bankerklärung oder Kopie des Versicherungsscheins ist beigefügt: Ja
 Nein

Die Deckungssumme betragen für

Personenschäden: _____ Euro

Vermögensschäden: _____ Euro

Sachschäden: _____ Euro

Bei Nichtvorliegen der geforderten Deckungssummen kann der Nachweis durch die Zusage des Versicherungsunternehmens für eine Höherversicherung erbracht werden. Im Falle der Auftragserteilung ist die bestehende Berufs- und Vermögenshaftpflichtversicherung in der erforderlichen Höhe zu ergänzen. Bei Bietergemeinschaften sind, sofern keine Berufs- und Vermögenshaftpflichtversicherung der Bietergemeinschaften selbst besteht, die Versicherungssummen des Mitglieds der Bietergemeinschaften maßgeblich, der die geringsten Versicherungssummen je Einzelfall ausweist, wobei auch diese die vorbenannten Mindestdeckungssummen erreichen müssen!

3. Ich bin/Wir sind/Der mit der Projektleitung Beauftragte ist nach dem geltenden Landesrecht zur Führung der Berufsbezeichnung

Architekt

Ingenieur

berechtigt bzw. – als ausländischer Bieter – dazu berechtigt, unter der Bezeichnung in der BRD tätig zu werden.

4. Ich bin/Wir sind ein ausländisches Büro aus einem

- EWR-Staat bzw. Staat des WTO-Abkommens _____ (Nationalität)
 anderer Staat _____ (Nationalität)

5. Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir über mein/unser Vermögen kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzliches Verfahren weder beantragt habe(n) noch eröffnet wurde,
- ich mich/wir uns nicht in Liquidation befinde(n),
- ich/wir keine schweren Verfehlungen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit begangen habe(n), die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellen, insbesondere wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften in den letzten zwei Jahren nicht mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR belegt worden bin/sind,
- ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind und
- ich/wir in der Bewerbung wissentlich keine unzutreffende Erklärung in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit angegeben habe(n). Ich bin/wir sind uns bewusst, dass wissentlich falsche Erklärungen meinen/unseren Ausschluss zur Folge haben können.

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie bzw. Ihr Unternehmen gemäß § 42 Abs. 1 VgV i.V.m. 123-125 GWB vor?

- Ja
 Nein

Wenn ja, welche?

6. Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

7. Der Bieter ist sich gewiss, dass eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

8. Erklärung zu Gesamtumsatz der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre

Die Jahresabschlüsse der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre haben folgende Ergebnisse gebracht:

Umsatzentwicklung Unternehmen allgemein/insgesamt:

(Bitte letzte Zahl des Geschäftsjahres ergänzen!)

201_.....

201_.....

201_.....

Besteht das Unternehmen seit weniger als 3 Jahren, reichen die Umsätze vergleichbarer Leistungen aus den tatsächlich bestehenden Geschäftsjahren. Das Gründungsdatum ist anzugeben.

9. Referenzliste

Referenz-Nr: _____

Referenzen nummerieren und Formblatt entsprechend vervielfältigen!

Es sind mindestens 3 Referenzen anzugeben. Bei der Wertung werden die 5 besten Referenzen berücksichtigt!

Auftraggeber:

	Adresse Auftraggeber	Telefon Auftraggeber
<input type="checkbox"/> öffentlicher Auftraggeber		

Beschreibung vgl. Fahrzeuge:

Weitergabe beauftragter Leistungen an Nachunternehmer oder freie Mitarbeiter:

- ja
- nein

Falls ja, Darstellung der weitergegebenen Leistungen:

.....

.....

.....

Zeitliche Abwicklung:

Zeitpunkt der Beauftragung:

Auslieferung Fahrzeug:

Gesamtauftragswert:

.....EUR (netto)

Anzahl der für das Projekt eingesetzten Mitarbeiter:

.....

10. Liste der Unterauftragnehmer

Wir beabsichtigen, zur Erfüllung unserer angebotenen Leistungen die nachfolgend genannten Unterauftragnehmer zu beauftragen (Unterauftragnehmer müssen nur benannt werden, wenn diese zum Zeitpunkt der Angebotsfrist bekannt sind):

Leistungsumfang , der auf den Unterauftragnehmer übertragen werden soll	Unterauftragnehmer (Name und Anschrift)

11. Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer

Bieter	Vergabenummer	Datum
Titel der Ausschreibung		
Name des sich verpflichtenden Unternehmens		

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bieter diesem mit den Fähigkeiten (Mittel/Kapazitäten) meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen:

Position	Beschreibung der Teilleistungen

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

12. Eigenerklärung der Bietergemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen	
1.
2.
3.
4.
5.
6.

haben uns zu einer Bietergemeinschaft in der Rechtsform _____ zusammen-
geschlossen.

Wir übernehmen für Verbindlichkeiten aus dieser Ausschreibung gegenüber den Auftraggebern die
gesamtschuldnerische Haftung.

Als bevollmächtigten Vertreter unserer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft benennen wir

.....

Der bevollmächtigte Vertreter ist ermächtigt, die Mitglieder der Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft
gegenüber den Auftraggebern rechtsverbindlich zu vertreten.

13. Angabe eines persönlichen Ansprechpartners

Für die Abwicklung der ausgeschriebenen Leistung hat der Auftragnehmer einen verantwortlichen Ansprechpartner sowie einen Vertreter zu benennen, der für die Vertragsbetreuung für die Auftraggeber zur Verfügung steht. Insbesondere ist dieser Ansprechpartner für alle abwicklungsrelevanten Fragen zuständig.

Der Auftragnehmer kann für die Vertragsbetreuung während der Vertragslaufzeit den Auftraggebern auch weitere zuständige Ansprechpartner benennen. Grundsätzlich ist jedoch ein zentraler Ansprechpartner für die Auftraggeber zu benennen. Werden auf Seiten des Auftragnehmers die Zuständigkeiten unternehmensintern geändert, so ist jeder Auftraggeber über diese Änderung rechtzeitig vor Eintreten der Änderung schriftlich zu informieren.

Verantwortlicher Ansprechpartner

Name: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Vertreter:

Name: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail _____

15. Nachlass mit Bedingung (gemeinsame Vergabe)

Bei gemeinsamer Vergabe der Lose 1 (**Basisfahrzeug**) und 2 (**Ausbau**) gewähren wir einen Nachlass von

_____ %

auf den angebotenen Gesamtpreis je Fahrzeug netto.

16. Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG)

Nach § 19 Abs. 3 MiLoG müssen öffentliche Auftraggeber beim Gewerbezentralregister Auskünfte über rechtskräftige Bußgeldentscheidungen wegen einer Ordnungswidrigkeit nach § 21 Absatz 1 oder Absatz 2 MiLoG anfordern oder verlangen von Bewerberinnen oder Bewerbern eine Erklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Absatz 1 MiLoG nicht vorliegen.

Hiermit erkläre(n) ich/wir, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Absatz 1 MiLoG¹ nicht vorliegen und ich/wir nicht wegen eines Verstoßes gegen § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von mindestens 2.500 Euro belegt wurde/n.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass auch im Falle der vorstehenden Erklärung öffentliche Auftraggeber jederzeit zusätzlich Auskünfte des Gewerbezentralregisters nach § 150a der Gewerbeordnung in der aktuell gültigen Fassung anfordern können und dass bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 EUR die Verpflichtung zur Einholung nach § 19 Abs. 4 MiLoG besteht.

(Ort, Datum) (Unterschrift, Firmenstempel)

¹ § 19 Abs. 1 MiLoG:

Von der Teilnahme an einem Wettbewerb um einen Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrag der in § 98 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber sollen Bewerber oder Bieter für eine angemessene Zeit bis zur nachgewiesenen Wiederherstellung ihrer Zuverlässigkeit ausgeschlossen werden, die wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden sind.

17. Verpflichtungserklärung zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz

Gesetz zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landes-tariftreue- und Mindestlohngesetz - LTMG)

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- meinen / unseren Beschäftigten (mit Ausnahme der Auszubildenden) bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt von mindestens 8,84 Euro (brutto) pro Stunde bezahlt wird oder
- mein / unser Unternehmen in einem anderen Mitgliedstaat der EU ansässig ist und die Leistung ausschließlich im EU-Ausland mit dort tätigen Beschäftigten ausgeführt wird.

(Vorstehend Zutreffendes bitte ankreuzen.)

- ich mir / wir uns
- von einem von mir / uns beauftragten Nachunternehmen oder beauftragten Verleihunternehmen eine Verpflichtungserklärung im vorstehenden Sinne ebenso abgeben lasse / lassen wie für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen und diese dann dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n); oder
- von einem von mir / uns beauftragten Nachunternehmen eine schriftliche Versicherung geben lasse / lassen, dass dieses den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführt und diese Versicherung dem öffentlichen Auftraggeber vorlege(n);

(Vorstehend Zutreffendes bitte ankreuzen.)

- ich mich verpflichte / wir uns verpflichten sicherzustellen, dass die Nachunternehmen und Verleihunternehmen die Verpflichtungen nach den §§ 3 und 4 LTMG erfüllen, wenn sie nicht in einem anderen Mitgliedstaat ansässig sind und den Auftrag ausschließlich im Ausland mit dort tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausführen.

Ich bin mir / Wir sind uns bewusst, dass

- mein / unser Unternehmen sowie die von mir / uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen verpflichtet sind, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtung aus dieser Erklärung auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen,
- mein / unser Unternehmen sowie die von mir / uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vollständige und prüffähige Unterlagen im vorstehenden Sinne über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten haben,
- zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dieser Erklärung zwischen dem öffentlichen Auftraggeber und meinem / unserem Unternehmen eine Vertragsstrafe für jeden schuldhaften Verstoß vereinbart wird,
- bei einem nachweislich schuldhaften Verstoß meines / unseres Unternehmens sowie der von mir / uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung
 - den Ausschluss meines / unseres Unternehmens und die von mir / uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat,
 - mein / unser Unternehmen oder die von mir / uns beauftragten Nachunternehmen und Verleihunternehmen vom öffentlichen Auftraggeber für die Dauer von bis zu drei Jahren von Vergaben des öffentlichen Auftraggebers ausgeschlossen werden kann/können,
 - der öffentliche Auftraggeber nach Vertragsschluss zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass ich/wir dem öffentlichen Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen habe/haben.

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift

18. Unterschrift(-en)

Bei Angebotsabgabe in schriftlicher Form per Post muss das Angebot nachfolgend vom Vertretungsberechtigten des Bieters bzw. eines jeden Teilnehmers der Bietergemeinschaft unterzeichnet werden. Die Unterzeichnung des Angebots bei Einreichung in schriftlicher Form ist zwingend und führt bei Nichteinhaltung zum Ausschluss!

Unterschrift(en) des Bieters- *) / Firmenstempel

Namen der Unterzeichner in Druckbuchstaben

Unterschrift(en) aller Teilnehmer einer Bietergemeinschaft- *) / Firmenstempel
(falls vorhanden)

Namen der Unterzeichner aller Teilnehmer einer Bietergemeinschaft in Druckbuchstaben
(falls vorhanden)

***) Wird das Angebot vom Bieter und im Falle der Angebotsabgabe einer Bietergemeinschaft nicht von allen Bietern unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben!**

Kennzettel

1. Eingang am _____	(Unterschrift)	Anlagen
2. Öffnung am _____	mit _____	
(Unterschrift)	(Unterschrift)	
ANGEBOT		
Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1) für die Gemeinde Oberderdingen		
Vergabeunterlagen: Nicht öffnen!		
Einreichungstermin: 14.08.2018, 14.00 Uhr		
Gemeinde Oberderdingen Herrn Rüdiger Leicht Amthof 13 D-75038 Oberderdingen		